

Als
Der Wenland/
Ehren-Wohlgeachte Herr

Johann George Gottwaldt/

Vornehmer Bürger Kauff-und Handels Mann
in der Königl. Stadt Thorn

Am 24. Tage des Brach-Monaths im Jahr Christi 1711.
in Volkreicher Begleitung zur Erden
bestattet wurde/

Wolte
Auserklichen Mitteleiden dieses eilfertig
entwerffen

George Gottlob Wende/
Von Lauban.



T H O R N /

Gedruckt bey Joh. Nicolai/ E. E. E. Hochw. Raths und des Gymnasii
Buchdrucker,

Mein Wanderer
Der du dieses liesest /
Sehe nicht ohne Klagen vorbey.
Denn
Der Ehren-Wolgeachte
Herr Johann George Gottwaldt /
Vornehmer Bürger Kauff- und Handels-Mann /
welcher
alhier begraben lieget /
hat /

Im Leben niemahls / noch im Tode
zu klagen und zu beklagen
Anlaß gegeben.

Ein hitziges Fieber nahm Ihme
binnen 8. Tagen dies zeitliche Leben.
Das Verhängniß hat dem Seeligen
viel liebes / und nichts leides / hiedurch erwiesen.
Seine zeitliche Unruhe ist mit ewiger Ruhe /
vertauschet worden.

Zielweniger wird Er ikund über den Todt harte Klagen
führen.

Wer seine Jugend / diæt, kante /
gerieth in die Hoffnung /
Er würde an Jahren hoch steigen.
Aber was ihm Gott / und die Natur gonte /

Das

Das gonte Ihme der Todt nicht.
Er musste auch in seinen besten Jahren / den Geist auffgeben!

Aber /
Mein Wanderer /
beklage diesen Fall also /

360 Damit man nicht auch über dich klagen dürffe.

Beklage /

Weiles klagens werth ist /
Seine wehrte Frau Ehe-Liebste und lieben Kinder /

welche Er

so schleunig verlässet.

Erwecke aber /

Wegen der Seelen keinen bösen Argwohn nicht /
da sein Leib mit einer hefftigen Krankheit beunruhiget

wurde /

Sintemahl die Seele auch bey des Leibes Unruhe ihre
Ruhe finden kan.

Der Seelen Zustand ist seiner Seele den nicht unbekant.

Seiner unsterblichen Seele kan weder der zeitliche / noch der
ewige Todt etwas schaden.

Was sag ich / schaden?

Der Seelige hat nach dem Tode mehr gefunden /
als im Leben verlohren.

Der Ehren-Ruhm /

Den der Seelige als ein guter Christ / erworben /

Vermag

Das

Vermag /
Durch kein Grab bedeckt zu werden.
Glaube mir mein Wanderer /
Im Gedächtniß treuer Bürger und Freunde steht
annoch seine gute Conduite,
Im Werken der Frau Ehe-Liebsten bis in den Todt
getreue Liebe/
In der Welt/ die Versicherung eines wohlgeführten
Lebens/
und/ welches das edelste ist.
Im Himmel seine Gott-geweihte Seele/
auffgezeichnet und auffgeschrieben.
Wenn du nun dieses gelesen/mein Wanderer/so wünsche
Dem Körper in der Erden eine sanffte Ruhe/
Vergiß aber der Seelen nicht /
Indem der Körper nichts lieber als seine Seele haben wil/
Und die Seele verlangt auch nirgend lieber / als in ihrem
Körper/zuwohnen.
Derothalben/ so bleibe es dabey!
Der Seelige braucht weiter kein klagen nicht.